

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 4. Neuenbürg, Samstag den 11. Jannar 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 14. Novbr. 1861, Reg.-Bl. S. 204 werden die Ortsvorsteher und Verwaltungskassiere angewiesen, die Cataster-Revisions-Geschäfte und die Umlage des Brandschadens auf 1. Jannar 1862 alsbald der bestehenden Vorschrift gemäß vorzunehmen und die Aenderungs-Uebersichten und Einzugs-Register binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

Den 8. Jannar 1862.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Unterhaugstett:

- aus dem Staatswald Hummelberg:
47 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz;
- aus dem Staatswald Gürzenich:
3 Stück eichene Klöße;
- Scheidholz aus verschiedenen Staatswald-Distrikten und zwar:

- 66 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz,
- 1/2 Klafter birkenes Scheiter,
- 1 " alpine Prügel,
- 20 " Nadelholz-Scheiter,
- 38 " " Prügel,
- 11 " " Stockholz.

Neuenbürg, den 8. Jannar 1862.

R. Forstamt.
H. Grimm, W.

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des wld. Johann Jakob Schübel, gew. Schreiners hier, kommen

am Donnerstag den 16. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an folgende Fahrniße in der Schübel'schen Verkaufung zum öffentlichen Aufstreich:

- Männkleider, Bettgewand, Küchengeräth,
- Schreinwerk, allerlei Hausrath, allerlei Vorrath, Feld- u. Hand-Geschirre und ein Schreinerbandwerkzeug,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

R. Gerichtsnotariat.
Zwiffler.

Höfen.

Scheuer-Verkauf auf den Abbruch.

Am Samstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus eine große Scheuer mit feinerem Stock und Ziegeldach auf den Abbruch.

Den 7. Jannar 1862.

Schultheiß Leo.

Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Im Jahr 1861 haben betragen:
die neuen Einlagen:

- vom 1. Janr. bis 30. Sept. 21,101 fl. 31 fr.
- " 1. Okt. bis 31. Dezbr. 9,073 fl. 12 fr.
- Zus. —: 30,174 fl. 43 fr.

die Rückzahlungen:

- an Einlagen:
vom 1. Janr. bis 30. Sept. 15,878 fl. 24 fr.
- " 1. Okt. bis 31. Dezbr. 3,530 fl. 30 fr.
- : 19,408 fl. 54 fr.

an Zinsen hieraus
in dieser Zeit 710 fl. 2 fr.

Zus. —: 20,118 fl. 56 fr.

Es sind also im letzten Jahr 10,055 fl. 47 fr. mehr eingelegt als zurückbezahlt worden. Im Jahr 1860 war dieser Betrag 8,611 fl. 41 fr.

Den 10. Jannar 1862.

Kassier Mech.

Neuenbürg.

Umlage der Staats-Steuer von 1861-62.

Bezüglich auf die Verfügung des R. Steuer-Collegium vom 15. November 1861, Reg.-Bl. Seite 204 fgg. und auf das Finanzgesetz vom 4. Januar 1862.

Gemeinden.	Grund-Steuer		Erfäll-Steuer		Gebäude-Steuer		Gewerbe-Steuer		Zusammen.	
	à - „ 7,033721 fr. von 1 fl. Kataster.				à - „ 0,147865 fr. von 1 fl. Kataster.		à - „ 54,7303 fr. von 1 fl. Kataster.			
Arnbach	430	42	—	—	102	26	44	24	577	32
Beinberg	191	7	4	17	26	37	4	1	226	2
Bernbach	303	—	34	26	100	40	13	57	452	3
Biefselsberg	274	23	—	—	52	28	28	7	354	58
Birkenfeld	1098	17	—	—	283	30	157	41	1539	28
Calmbach	659	47	—	—	302	16	358	7	1320	10
Conweiler	467	12	—	—	123	13	73	59	664	24
Dennach	194	4	—	—	61	57	94	52	350	53
Dobel	231	23	59	38	144	47	40	30	476	18
Engelsbrand	348	46	10	27	90	34	56	31	506	18
Enzklösterle	49	12	—	—	50	5	26	24	125	41
Feldrennach	760	22	—	—	175	59	68	36	1004	57
Gräfenhausen	1602	38	20	36	280	39	281	26	2185	19
Grunbach	233	40	9	14	86	19	70	42	399	55
Herrenalb	485	10	38	—	203	26	88	12	814	48
Höfen	338	58	—	—	127	40	165	6	631	44
Igelsloch	281	59	—	—	35	44	3	57	321	40
Kapsenhardt	177	23	5	41	52	19	49	37	285	—
Kangenbrand	316	14	7	35	83	30	30	22	437	41
Koffenau	1035	56	—	—	242	12	109	36	1387	44
Maifenbach	246	24	—	—	47	4	7	7	300	35
Neuenbürg	341	39	—	17	607	52	1046	7	1995	55
Neufaz	128	57	18	1	72	53	12	35	232	26
Oberlengenhardt	258	28	—	—	39	19	13	15	311	2
Oberniebelsbach	330	10	—	—	35	7	9	15	374	32
Ottenhausen	769	59	—	—	112	23	50	56	933	18
Rothenfol	136	28	18	1	60	41	9	40	224	50
Rudmersbach	128	41	—	—	28	24	12	41	169	46
Salmbach	149	20	4	13	32	47	18	31	204	51
Schöenberg	376	2	3	38	87	48	29	39	497	7
Schwann	490	11	—	—	136	46	111	13	738	10
Schwarzenberg	217	36	—	—	31	21	9	57	258	54
Untelengenhardt	147	36	—	—	22	37	4	6	174	19
Unterniebelsbach	294	21	—	—	43	37	12	19	350	17
Waldbrennach	174	58	6	47	57	7	33	3	271	55
Wiltbad	1181	30	9	36	690	53	906	29	2788	28
Gesamtbetrag —:	14852	33	250	27	4733	—	4053	—	23889	—

Neuenbürg, den 7. Januar 1862.

R. Oberamt.
Bägener.

H o f f e t t .

Holz-Verkauf.

Montag den 13. Januar 1862,

Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde aus dem Gemeindewald Königsberg und lange Lanne: ca.

300 Stämme forchenes und tannenes Floßholz auf dem Stock im öffentlichen Aufstreich, im Wirthshaus zur Krone dahier, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Januar 1862.

Anwalt Wurster.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die freiwillige Feuerwehr hält am nächsten

Samstag den 18. Januar
(Anfang: Abends 7 Uhr)

Ball

im Gasthof zur Krone (neue Post)
Kühner'sche Musik!

Es wird hiermit die **gesamte** hiesige Einwohnerschaft, sowie unsere auswärtigen Freunde eingeladen, sich an demselben zu betheiligen. **Karten à 36 Kr.** sind bis zum Balltag Abends 5 Uhr bei dem Diener der Feuerwehr, Glaser Krauß zu haben; von da ab und an der Casse tritt ein erhöhter Preis von 48 Kr. ein.

Aus Auftrag

der Cassier d. freiw. Feuerwehr
Theodor Trillhaas.

Schömb erg.

Dankfagung.

Für Christian Keppler der 2 Röhre verloren hat, von Schwarzenberg 2 fl. 12 Kr. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar und wünscht Gottes Segen.

Pfarrer Schall.

Zu den in Nr. 1. bescheinigten Gaben haben wir ferner erhalten: von Postverw. Kr. u. Apoth. Fr. in Neuenbürg je 1 fl. — Herzlichen Dank.

Redaktion des Enzhälters.

☉ Vollmonds-Kränzchen ☉
und Mezel-Suppe

am Freitag den 17. Jan. 1862
im Döfen in Höfen.

Neuenbürg.

Einen noch ganz neuen hölzernen Rumpf VII. mit 1 1/2 Zoll Schrift (noch von Hr. Werkmeister Walter verfertigt) ein feines messingenes Dunstsieb, die 3 übliche Blatt in den Säuberer einer Schwingmühle, sowie eine 2schläfrige und eine Kinderbettlade hat billig zu verkaufen.

Alt Müller Bauer.

Herrenalb.

Hochzeit-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere werthen Verwandten, Freunde und Bekannten zur Feier unserer am nächsten

Dienstag und Mittwoch den
14. u. 15. Januar

stattfindenden ehelichen Verbindung, in den Gasthof zum Döfen (Post) in Herrenalb freundlichst und ergebenst einzuladen.

Johannes Seuser,

Döfenwirths Sohn;

Marie Rittmann,

Schuld. Tochter von Grunbach.

Neuenbürg.

Bis Mitte Aprils sind 20,000 fl. Pflegschaftsgeld in größeren oder kleineren Posten auszuleihen durch

Apotheker Frösner.

Neuenbürg.

400—500 fl. liegen zum Ausleihen parat. Näheres bei

J. J. Bürenstein.

Neuenbürg.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

L. Euggert.

Neuenbürg.

1000 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit à 4 1/2 % parat. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Bei der Schuhmacherzunftkasse liegen 325 fl. zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten à 4 1/2 % parat.

Oberzunftmeister Jaas.

Grunbach.

1200 fl. werden gegen Sicherheit auf ein oder mehrere Posten ausgeliehen. Liebhaber wollen sich wenden an

Gottlieb Friedrich Rittmann.

Conweiler.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Michael Jäck III.

Neuenbürg, 9. Janr. Der Hr. Correspondent aus Wildbad im heutigen Schwäb. Merkur dürfte seine Nachricht über die Abgeordnetenwahl noch dahin ergänzen, daß er sagt: „für welchen Wahlbezirk der bisherige Abgeordnete Hr. Cavallo sich zur Annahme bereit erklärt und die meiste Aussicht hat;“ denn draußen in Schwaben könnte nach seiner Mittheilung angenommen werden, als ob Wildbad nach Art der sieben guten Städte den Abgeordneten allein wähle; was nicht der Fall ist.
Ein Wahlmann.

Landwirthschaftliches.

Da gegenwärtig in unserem Bezirke die Streuefrage so lebhaft an der Tagesordnung ist, so benützt der Unterzeichnete diese Gelegenheit, über die Behandlung der Stoppeln als Streuemittel seine Ansicht mitzutheilen. Auf unsern Waldorten wird der Roggen auf 1 bis 1½ Fuß hohe Stoppeln geschnitten, welche dann mit der Sense abgemäht werden. Wenn sie abgetrocknet nach Hause geschafft und an trockenem Orte aufbewahrt sind, geben sie Streumaterial auf 6 bis 8 Wochen.

Man trifft aber auch Güterbesitzer, welche die Stoppeln oft bis zum Winter auf dem Felde liegen lassen, bis sie halb vermodert sind; oder werden sie nach Hause geschafft, aber dem Regen, zuweilen sogar dem Schnee ausgesetzt, und dem Vieh in nassem und halbverfaultem Zustand gestreut. Es läßt sich denken, daß die Stoppeln in diesem Falle kaum halb so lange als Streumittel dienen, während wir in unserer Gegend mit der Streue recht hauswirthschaftlich umgehen sollten. Wer die Streue auf genannte Weise verschleudert, hat kein Recht über Streuenoth zu lamentiren.

Ventel.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Vom 13. Januar 1862 an wird der zweimal wöchentliche Postwagen von Gernsbach nach Herrenalb um 2 Uhr (statt seither 3½ Uhr) Nachmittags mit Ankunft in Herrenalb um 4 Uhr Abends zur Influx auf die Post nach Neuenbürg und Wildbad, sodann wird gleichzeitig der fünfmal wöchentliche Postbote von Herrenalb nach Gernsbach um 12 Uhr Mittags (statt seither 11 Uhr Vormittags) mit Influx der Post von Neuenbürg und Wildbad und mit Ankunft in Gernsbach um 2 Uhr Nachmittags abgefertigt werden. Stuttgart, den 4./7. Januar 1862. K. Postdirektion. Scholl.

Baden.

Nach einem Briefe aus Baden-Baden steht die Aufhebung der Spielbank, beziehungs-

weise die Nichtwiederernewerung des ablaufenden Spielpachtvertrages in ziemlich sicherer Aussicht. Bereits soll die Aufhebung der Spielbank im großh. Staatsministerium definitiv beschlossen worden seyn und den Ständen davon Vorlage gemacht werden. Den Vertretern der Stadt Baden soll durch das badige großh. Stadtamt hiervon Mittheilung gemacht worden seyn, mit dem Anfügen, im Falle die Stadt Baden einschlägliche Wünsche habe, solche der großh. Staatsregierung zu äußern. (F. J.)

Bayern.

In München müssen gegenwärtig von einem Hausmietbezins von 700 fl. von dem Miether 24 Kronenthaler Arme ngel d bezahlt werden.

Oesterreich.

Einen königlichen Gehalt bekommt der König der Baritonisten, der Sänger J. R. Beck in Wien, nämlich 17,000 fl., dazu drei Monate jährlich Urlaub, um sich draußen im Reich so viel er will zu ersingen.

Preußen.

Bonn, 4. Jan. In der letzten Sitzung des Comité's für Arndt's Denkmal ist beschlossen worden, Arndt's Haus nicht, wie anfänglich beabsichtigt worden, abzureißen, sondern vielmehr angemessen zu erhalten. (Rh. Bl.)

Ganz beiläufig ist davon Notiz zu nehmen, daß ein Hr. W. Mayer in Berlin dem Publi- kum sein neueingerichtetes Café Magenta empfiehlt.

Ausland.

Schweiz.

Bern den 7. Jan. Die Schuster von Pirmasens (Bayern) petitioniren beim Bundesrath für Herabsetzung des Eingangszolls auf ihre Waare. Sie sind der Ansicht, daß dieselbe besser und solider sey als die der Württemberger Schuster. Dessen ungeachtet antwortet der Bundesrath ablehnend.

Frankreich.

In Lyon und St. Etienne ist die Noth unter der arbeitenden Classe so groß, daß der Erzbischof von Lyon den Klerus aufforderte, in allen Kirchen Sammlungen für die nothleidenden Arbeiter zu veranstalten.

Italien.

Die Italiener wollen Venedig doch noch in diesem Jahr holen. Garibaldi hat den 1. April als den Termin bestellt, an dem der Feldzug anfangen soll.

Amerika.

New-York, 28. Dezbr. Präsident Lincoln hat die Herausgabe von Sidel und Mason genehmigt. Die Journale sagen, die Herausgabe sey als politische Nothwendigkeit besonders wegen der Küstenstaaten beschlossen worden. Eine Darlegung Lincoln's gibt als Grund der Annahme der englischen Forderungen und als Rechtfertigung seiner Politik an, daß man nicht zwei Kriege auf einmal habe führen können.

Redaktion, Druck und Verlag der Mech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.